

Klaus Busch/Joachim Bischoff/Hajo Funke

Rechtspopulistische Zerstörung Europas?

**Wachsende politische Instabilität
und die Möglichkeiten einer Kehrtwende**

VSA: Verlag Hamburg

Inhalt

Einleitung	9
Teil 1: Die Eurokrise als Hintergrund für den Aufschwung des Rechtspopulismus	18
1. Die ökonomischen und sozialen Folgen der Austeritätspolitik	18
Die ökonomische Dimension	19
Die soziale Dimension	23
2. Die Strukturprobleme der Wirtschafts- und Währungsunion	25
3. Die wirtschaftspolitischen Reformvorschläge	26
Macrons Skizze einer Reform von EU und Euro:	
Die Sorbonne-Rede	30
Die Vorschläge der EU-Kommission vom Dezember 2017	32
Zur Kritik der Vorschläge zur Reform der WWU seit dem Frühjahr 2017	34
4. Die sozialpolitischen Reformvorschläge	36
Zusammenfassung der Kritik an den Kommissionsvorschlägen zur sozialen Dimension der Integration	41
Teil 2: Das Versagen der EU in der Flüchtlingskrise – von der »Willkommenskultur« bis zur rechtsnationalistischen »Festungspolitik«	43
1. Die Ursachen der Flucht	45
2. Die Zuspitzung der Flüchtlingskrise 2015/2016 und das EU-Türkei-Abkommen	46 46
Das Scheitern einer gemeinsamen europäischen Flüchtlingspolitik (Juli bis September 2015)	46

Die Willkommenskultur bröckelt (Oktober bis Dezember 2015)	47
Ausbau der »Festung Europa« (Januar bis Sommer 2016)	48
3. Umbau der Türkei in eine Autokratie und Implementierung des Eü-Türkei-Abkommens	50
4. Der nächste Bauabschnitt der Festung Europa: Libyen und Nordafrika	53
5. Wachsende Stimmung gegen Flüchtlinge in den EU-Staaten – die rechtsnationalistische Abschirmungspolitik wird hoffähig	56
6. Die Flüchtlingskrise als Schwungrad des Rechtspopulismus	60

Teil 3:

Die Entwicklung des Rechtspopulismus in fünf EU-Staaten: Italien, Frankreich, den Niederlanden, Österreich und Deutschland 63

1. Italien-Variantenreichtum des Populismus	63
1.1 Die sozioökonomischen Probleme Italiens	64
1.2 Die Entwicklung der populistischen Bewegungen seit der Krise des alten Parteiensystems (»Pentapartito«)	71
1.3 Varianten des Populismus	81
1.4 Die Parlamentswahlen im März 2018	82
2. Frankreich – Auflösung des bipolaren Parteiensystems	85
2.1 Die sozioökonomische Entwicklung	85
2.2 Das politische System	89
2.3 Einwanderung und Migration – die »Banlieues« als soziale Brennpunkte und der Dschihadismus	94
2.3 Der Front National	98
2.4 Die Präsidentschaft Emmanuel Macrons	105
3. Niederlande: Rüttes Nationalismus, Wilders' Einfluss	110
3.1 Parteipolitische Fragmentierung und Angst vor Einwanderung	111
3.2 Erosion des Poldermodells, Deregulierung des Arbeitsmarktes und (Teil-)Privatisierung der Alterssicherung	114
3.3 Einwanderung als Anlass und Katalysator	121

3.4 Aufstieg des Rechtspopulismus. Ethno-nationalistische Verschiebung der Mentalitäten und Mobilisierung	124
3.5 Die parlamentarische Willensbildung- Ist ein Neuanfang möglich?	132
4. Österreichs »Feschismus« seit Haider- vom Ende der 2. Republik	134
4.1 Rechtspopulistische Hegemonie in der schwarz-blauen Koalition	134
4.2 Der lange Aufstieg der »Freiheitlichen« zur kulturellen Hegemonie. Kontinuität aus dem Deutsch-Nationalismus	142
4.3 Die Entfesselung des Ressentiments	146
4.4 Ausblick: Das absehbare Ende des Konkordanz-Systems	152
4.5 ... und rechtspopulistische Dominanz – Fazit	154
5. Deutschland – durchbrochener Konsens der Demokratie	156
5.1 Die Neue Rechte im Bundestag	156
5.2 Die rechtspopulistische Dynamik und ihre ökonomischen und gesellschaftlichen Grundlagen in Deutschland	156
5.3 Der Sündenfall als rechtspopulistisches Entre: Thilo Sarrazin im Kontext der Welt-Finanzkrise	168
5.4 Mehrstufiges Radikalisierungsangebot der AfD	171
5.5 Deutsche Besonderheit: Radikalisierung in die Gewalt	175
5.6 Fazit	178
5.7 Konsequenzen: Sozial und Proeuropäisch – Abgrenzung gegen Rechtspopulismus und Rechtsradikalismus	180
6. Erklärungsfaktoren des Rechtspopulismus in den fünf EU-Staaten und die wachsende politische Instabilität in Europa	182
6.1 Aufwärtsentwicklung des Rechtspopulismus in Italien, Frankreich, Österreich, den Niederlanden und Deutschland ...	183
6.2 Zunehmende politische Instabilität in einigen Mitgliedstaaten	189

Teil 4:	
Entwicklungspfade für die EU – Zerstörung oder Stabilisierung?	193
1. Der Prozess der Re-Nationalisierung – Zerstörung von Eurozone und EU	194
2. Das Konzept der Stabilisierung von Eurozone und EU	199
Der Sprung nach vorne: Supranationalisierung mit einem neuen europäischen Wirtschafts- und Sozialmodell	199
Ein politisch-kultureller Minimalkonsens zur Stabilisierung von Euro und EU	202
Ausblick	207
Dem Rechtspopulismus mit einem radikalen Alternativprogramm entschieden entgegentreten	209
Literatur	210